

## SERO-App in der Suizidprävention

Seit 2023 steht die SERO-App in der Schweiz und in Liechtenstein im Rahmen der Suizidprävention kostenlos und in mehreren Sprachen zur Verfügung. Diese wurde von Mitgliedern (Michael Durrer als Lead, Caroline Gurtner) der AFG Psychiatrische Pflege mitentwickelt. Die konsequente Einbeziehung von Betroffenen und Angehörigen in der App-Entwicklung und in der Projektumsetzung förderte die Benutzerfreundlichkeit sowie Individualisierbarkeit der App. Es handelt sich international um die erste App, die alle sechs evidenzbasierten Strategien zur Förderung der psychischen Gesundheit integriert und gleichzeitig höchste Sicherheitsstandards gewährleistet (Martinengo et al., 2019).

Die SERO-App bietet in der Suizidprävention Betroffenen und ihren Angehörigen ein einfaches und leicht zugängliches Instrument zur Förderung des Selbstmanagements. Mittels Sensibilisierung und Befähigung wird die Gesundheitskompetenz gestärkt, was sich positiv auf das Gesundheitssystem auswirken kann. Die App ist nicht nur inhaltlich auf dem neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse. Bereits während der Entwicklung wurden zentrale Ansätze von Co-Design und Co-Produktion konsequent umgesetzt (Chen et al., 2021).

Betroffene und Angehörige wurden von Beginn an bis zur Veröffentlichung in den App-Stores konsequent einbezogen. Dadurch konnte die Benutzerfreundlichkeit gezielt verbessert und sichergestellt werden, so dass die Anwendung den Anforderungen des klinischen Alltags gerecht wird. Niedrigschwellige Bedienbarkeit, verständliche Visualisierungen und individuell anpassbare Funktionen tragen dazu bei, die Nutzung langfristig attraktiv zu gestalten.

In der Rolle als betroffene Person kann der eigene Suizid- drang mithilfe der PRISM-S-Methode visuell eingeschätzt werden (Harbauer et al., 2013). Persönliche Ressourcen werden in einer sogenannten „Schatzkiste“ gesammelt, in der eigene Texte, Bilder und Links gespeichert werden kön-

nen. Darüber hinaus lässt sich ein individueller Sicherheitsplan erstellen. Dieser umfasst persönliche Frühwarnzeichen einer Krise, Bewältigungsstrategien, individuelle Gründe zu leben sowie die Möglichkeit, unterstützende Personen per Fingertipp zu kontaktieren. Zusätzlich besteht die Option, den Sicherheitsplan bei Bedarf mit ausgewählten Bezugspersonen oder Angehörigen zu teilen.

In der Rolle als Bezugsperson oder Angehörige können geteilte Sicherheitspläne eingesehen und zur gezielten Unterstützung der betroffenen Person genutzt werden. Zur eigenen Stabilisierung können Bezugspersonen zudem einen persönlichen Ressourcenplan erstellen. Dieser beinhaltet Aktivitäten zur Förderung der eigenen psychischen Gesundheit sowie zur Unterstützung ihrer wichtigen Begleitrolle. In beiden Rollen besteht außerdem Zugriff auf nationale Krisenhotlines sowie auf weiterführende Informationsangebote rund um die Themen psychische Gesundheit und Suizidprävention.

Die Qualität und Innovationskraft der SERO-App wurde bereits mehrfach öffentlich anerkannt: Im Jahr 2024 erhielt sie den Preis „Innovation Qualité“ der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM) in der Kategorie „Digitale Innovation“. Besonders hervorgehoben wurde dabei die trialogische Entwicklung und Nutzung der App. Darüber hinaus wurde das Projektteam 2025 mit dem Viktor Award, einer Auszeichnung des Schweizer Gesundheitswesens, in der Kategorie „Medizinische Meisterleistung“ geehrt. Die Jury betonte insbesondere den patientenzentrierten Ansatz, die wissenschaftliche Fundierung sowie das Potenzial zur nachhaltigen Verbesserung der Versorgungsqualität.

## Literatur

- Chen, E., Neta, G., & Roberts, M. C. (2021). Complementary approaches to problem solving in healthcare and public health: implementation science and human-centered design. *Translational behavioral medicine*, 11(5), 1115–1121.
- Harbauer, G., Ring, M., Schuetz, C., Andrae, A. & Haas, S. (2013). Suicidality Assessment with PRISM-S – Simple, Fast, and Visual. *Crisis*, 34, 131–136.
- Martinengo, L., Van Galen, L., Lum, E., Kowalski, M., Subramaniam, M. & Car, J. (2019). Suicide prevention and depression apps' suicide risk assessment and management: a systematic assessment of adherence to clinical guidelines. *BMC Med*, 17, 231.